

Flotte Lotte, Null Bock und Schnabelbremsen

Feuchter Senioren-Prunksitzung in der Reichswaldhalle mit einer breiten Palette närrischer Darbietungen

FEUCHT – „Ich freue mich, dass Sie so zahlreich der Einladung unserer Marktgemeinde gefolgt sind und hoffe, dass Sie einen vergnügten Nachmittag verbringen, den wieder die Faschingsgesellschaft Feucht-fröhlich in bewährter Weise für uns gestaltet“, begrüßte 1. Bürgermeister Konrad Rupprecht die schon ungeduldig wartenden älteren Herrschaften zur Senioren-Prunksitzung in der Reichswaldhalle. Und weil er beim Rathaussturm Schlüssel und Verantwortung abgeben hatte, überließ er die weitere Moderation Präsident Markus Frank.

Dieser hatte mit seinem Pagen Anita Rugas die Veranstaltung musikalisch eröffnet und dann seinen Elferrat mit dem Jung-Elferrat einmarschieren lassen. Was man aus einem Marsch(tanz) alles herausholen kann, präsentierten den Besuchern Jugend- und Zeidlergarde, sie wurden für ihre teils akrobatischen Leistungen ebenso stürmisch gefeiert wie die Tanzmariechen Amélie Sommer, Mara Fee Schönweiß, Fabienne Siegl und Sophie Renner.

Besonders angetan hatte es den Seniorinnen und Senioren die Buzzerla-Garde mit ihrem Schautanz „Mäuse-Geburtstag“ und ein absolutes Highlight war wieder der Auftritt der Mini-Buzzerla mit ihrem Schautanz „Tief in Afrika“. Da schmelzen die Herzen geradezu, die Kleinsten sind aber auch zu niedlich, wenn sie sich bemühen, den Anweisungen ihrer Trainerinnen zu folgen und dabei schon richtig cool auszusehen. Markus Frank lobte die hervorragende Nachwuchsarbeit, die sich dabei am besten verfolgen lässt.

Er konnte neben dem Hausherrn Konrad Rupprecht auch noch die 2. Bürgermeisterin Katharina von Kleinsorgen, den 3. Bürgermeister Gerd Steuer, den neuen Seniorenbeauftragten Helmut Lindner, den Behindertenbeauftragten Dietmar Knorr sowie die beiden ehemaligen Gemeinderäte Walter Käppner und Rudolf Urbanger begrüßen. Helmut Lindner stellte sich den Besuchern vor und versprach, jederzeit ein Ansprechpartner zu sein für die Belange der älteren Generation.

Mit seiner „flotten Lotte“, dem Rollator, hatte sich Wolfgang Düringer aus Gochsheim auf den Weg nach Feucht gemacht. Die Erfahrungen mit diesem Verkehrsmittel im tägli-



Die Mini-Buzzerla in Afrika.

chen Leben unterhielten das Publikum bestens. Ob der Nachbar im Wartezimmer mit Zewa-Figur (dick und durstig) oder die Freundin, die nach dem Genuss von Sauerkraut und Erbsen zum „Bläh-Girl“ wird, der Einsatz von Corega-Tabs in der Badewanne als Whirlpool und die täglichen Erlebnisse mit dem Ehemann – alles nahm er gnadenlos aufs Korn. Und am besten kamen die leicht zweideutigen Erzählungen an.

Der missbilligenden Einstellung zur Jugend von heute würde die „rotz-freche Null-Bock-Schülerin“ Katharina Weiser von den Grün Weiß Wenden gerecht. Keine Lust aufzustehen, kein Bock auf Schule, Kampf um den besten Sitzplatz im Bus zum Weiter-schlafen und Schulstunden, die mehr oder weniger engagiert absolviert werden, damit in der Pause endlich geraucht werden kann – sie bediente alle Vorurteile, hatte aber immer die Lacher auf ihrer Seite. Zumindest Sport macht ihr Spaß, weil es da knackige Jungs zu sehen gibt und Geschichte liebt sie, oder eigentlich mehr ihren Geschichtslehrer.

Zur beliebten Schunkelrunde lud Markus Frank zusammen mit dem Musiker Otto Dorner aus Allersberg ein. Textsicher sangen die Besucher mit und hängten sich gern beim Nachbarn ein. Und sie waren auch immer wieder bereit, für den Einmarsch der Gardien aufzustehen sowie Schlachtrufe und Raketen anzustimmen. Die

Freude über die tolle Unterhaltung war bei den Seniorinnen und Senioren spürbar.

Diese setzte sich auch fort beim Auftritt der „Schnabelbremsen“ aus der Gemeinde Heideck. Die beiden Damen befinden sich seit langer Zeit auf der Suche nach einem passenden Mann, der aber auch Geld haben soll. Ansonsten sind ihre Ansprüche nicht so hoch, dick oder dünn, jung oder alt, schief oder gerade, nur freiwillig soll er sich melden. Weil sich auch in der Reichswaldhalle kein „Opfer“ fand, flehten sie singend zum heiligen Schikanus und suchten sich dafür beim Elferrat und bei den Ehrengästen die passenden Exemplare. Weil auch diese Wallfahrt nichts half, beschlossen sie, ledig zu bleiben und sich dem Jungfrauenbund anzuschließen.

Besonders für die Damen ließ der Präsident dann das Männerballett mit seinem Gefängnis-Ausbruch antreten, gab es dabei doch viele junge



Wolfgang Düringer als „flotte Lotte“.

und gut durchtrainierte Männerkörper zu sehen.

Mit dem Auftritt des Nürnberger Prinzenpaars und seinem Gefolge war der Höhepunkt des Nachmittags erreicht. Prinzessin Iris I. begeisterte vor allem mit ihrem rauschenden Tüllkleid und Prinz Levent I. mit seinen Tanzkünsten. Nach dem Marschtanz der Prinzengarde verliehen die 1. Vorsitzende des Festausschusses Nürnberger Fastnacht, Angelika Wimmer, und der 2. Vorsitzende, Karlheinz Walter, ihre Orden und erhielten im Gegenzug von Markus Frank den Feuchter Orden als Dank für den glamourösen Auftritt.

Die Nürnberger Abordnung bildete auch den glanzvollen Rahmen für das Finale, zu dem Präsident Frank dann all seine Aktiven und die Gäste auf die Bühne bat. Mit einem großen Danke-schön für ihre Unterstützung bat er noch einmal Konrad Rupprecht dazu, dem die Verabschiedung der Besucher oblag. Zuvor bedankte er sich aber noch bei Markus Frank und den Feucht-fröhlichen für die großartige Veranstaltung und überreichte Geschenke. Die Seniorinnen und Senioren spendeten begeisterten Applaus und wurden dann Zeuge, wie der Präsident vom Trainer der Nürnberger Prinzengarde etwas mühsam geschultert wurde und sich zappelnd und winkend verabschiedete. Ein ungewöhnlicher Abgang, der allen viel Spaß machte.

ANITA WILCKE



Schnabelbremsen auf Wallfahrt.

Fotos: Anita Wilcke